

GVA mit modernisiertem Logo und neuem Claim: Handeln für Wettbewerb

Hannover, 26. Oktober 2011. Der Gesamtverband Autoteile-Handel e.V. stellte im Rahmen der diesjährigen GVA-Jahresmitgliederversammlung sein neues Logo vor. Neben einer modernisierten Bildmarke wird mit „Handeln für Wettbewerb“ auch ein neuer Claim zum Einsatz kommen.

Logoevolution statt -revolution

Bei der Entwicklung des Logos wurde Wert darauf gelegt, dass die bekannte Marke des Verbands behutsam modernisiert wird, wie GVA-Präsident Hartmut Röhl ausführte: „Das bisherige Logo des Verbands war nicht nur in der Branche wohlbekannt, sondern auch bei politischen Entscheidungsträgern in Berlin und Brüssel. Uns war deshalb wichtig, dass wir trotz der notwendigen optischen Modernisierung eine Evolution des Designs vornehmen und keine Revolution“. Die Bildmarke symbolisiert mit ihren den Schriftzug „GVA“ umschließenden Bögen zum einen das geeinte Auftreten vom Kfz-Teilehandel und –industrie für die Interessen des freien Kfz-Teilemarktes im Rahmen des Verbands. Zum anderen erinnert das Logo den Betrachter an ein wachsames Auge; der GVA sieht sich selbst als den Wächter fairer Wettbewerbsbedingungen im Kfz-Teile- und Servicemarkt.

Claim „Handelns für Wettbewerb“ umschreibt Aufgabe des GVA und Rolle seiner Mitglieder

Je nach Einsatzzweck wird der Claim „Handeln für Wettbewerb“ als Bestandteil des neuen Logos zum Einsatz kommen. GVA-Präsident Hartmut Röhl weist auf die doppelte Bedeutung des Slogans hin: „Der Claim „Handeln für Wettbewerb“ steht einerseits für unsere Mitglieder aus Teilehandel und Teileindustrie. Ohne ihre Produkte und ihre Dienstleistungen - ihr Handeln also - würde es keinen Wettbewerb auf dem Kfz-Ersatzteil- und Servicemarkt geben. Die Verbraucher wären dann einem Monopol der Fahrzeughersteller unterworfen, wo und mit welchen Teilen sie ihr Fahrzeug warten und reparieren lassen. Darüber hinaus beschreibt „Handeln für Wettbewerb“ exakt den Kern der Tätigkeit des GVA. Denn, in aller Bescheidenheit, ohne die Arbeit unseres Verbands wären wichtige Grundlagen für fairen Wettbewerb zwischen freien und herstelleregebundenen Akteuren im Kfz-Aftermarket bereits unter dem starken Druck der Lobby der Fahrzeughersteller zerdrückt worden.“

Die Umsetzung des neuen Corporate Designs wird in Kürze abgeschlossen sein und der GVA in allen seinen Medien und Publikationen einheitlich mit seinem neuen „Outfit“ in Erscheinung treten.

Der Gesamtverband Autoteile-Handel e.V. (GVA) ist der Branchenverband und die politische Interessenvertretung des freien Kfz-Teile-Großhandels in Deutschland. Darüber hinaus spricht er auch für die rund 2.000 Einzelhändler von Kfz-Ersatzteilen. Im GVA sind derzeit etwa 150 Handelsunternehmen mit über 1.000 Betriebsstellen und 130 Kfz-Teilehersteller organisiert. Der Gesamtmarkt für Pkw- und Nutzfahrzeugteile hat in Deutschland ein Volumen von 24 Mrd. Euro. Auf der Reparatorebene verfügt der freie Kfz-Service-Markt über einen Anteil von etwa 35 bis 40 Prozent. Die im GVA organisierten Handelsunternehmen repräsentieren rund 80 Prozent des Umsatzes des freien Kfz-Teile-Großhandels – einer rein mittelständisch strukturierten Branche. Schwerpunkte der Verbandsarbeit sind die Sicherung und der Ausbau des freien Kfz-Service-Marktes als echte Reparaturalternative für den Verbraucher sowie die Wahrung der Chancengleichheit gegenüber der Automobilindustrie im Ersatzteile-Handel.

Weitere Informationen erhältlich unter www.gva.de

Pressekontakt: Alexander Vorbau